

Austauschexemplar

Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg von Berlin VII. Wahlperiode



Antrag zur Beschlussfassung Ursprungsdrucksachenart: Antrag zur Beschlussfassung Ursprungsinitiator: Fraktion PIRATEN Lichtenberg	Drucksachen-Nr: DS/0941/VII Datum: 21.11.2013
Bündnis für Wohnen modifizieren und Wohnraum für Flüchtlinge bereitstellen	
Beratungsfolge:	
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>
24.10.2013	BVV BVV-025/VII vertagt
21.11.2013	BVV BVV-026/VII

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht sich gegenüber der HOWOGE dafür einzusetzen, dass die im Kooperationsvertrag „Wohnungen für Flüchtlinge (WfF)“ vereinbarten Kontingentwohnungen für Flüchtlinge im vollen Umfang angeboten werden.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht sich mit den Unterzeichnenden des "Bündnis für Wohnen" dafür einzusetzen, dass Flüchtlingen in Lichtenberg ein festes Kontingent bzw. ein bestimmter Anteil an Wohnungen nach dem Vorbild des Kooperationsvertrags bereitgestellt wird.

Begründung:

Seit 2003 können sich Flüchtlinge in Berlin nach Ablauf der ersten Phase des Asylverfahrens in einer Erstaufnahmestelle bzw. Sammelunterkunft eine eigene Wohnung suchen. Von den rund 12.000 Menschen, die derzeit in Berlin Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, leben rund 7.000 Menschen in eigenem Wohnraum. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen des Berliner Wohnungsmarktes wird die Wohnungssuche für Flüchtlinge allerdings immer schwieriger, denn Flüchtlinge sind eine besonders benachteiligte Gruppe am Wohnungsmarkt.

Mit der Kleinen Anfrage KA/0236/VII wurde mitgeteilt, dass die HOWOGE momentan 43 Wohnungen für Flüchtlinge anbietet. Mit der Kooperationsvereinbarung von 2011 hatte sich die HOWOGE jedoch dazu verpflichtet, insgesamt 57 Wohnungen für Flüchtlinge anzubieten. Das Bezirksamt wird daher gebeten, sich gegenüber der HOWOGE einzusetzen, diese Verpflichtung zu erfüllen.“

Die Bereitstellung eines festen Wohnungsanteils für Flüchtlinge und ihre Familien nach dem Vorbild des Kooperationsvertrags "Wohnungen für Flüchtlinge (WfF)" gemeinsam mit den Unterzeichnenden des Bündnisses für Wohnen wäre darüber hinaus ein wichtiger Schritt, um in Lichtenberg Flüchtlingen bei der für sie vielfach besonders erschwerten Wohnungssuche zu helfen. Bei über 70.000 Wohnungen im Bestand der Bündnispartner käme man selbst bei einem geringen Prozentsatz von 0,5 % auf 350 Wohnungen.

Wie die Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus in einer auf ganz Berlin bezogenen Kleinen Anfrage herausgefunden hat, ist die Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen zudem deutlich günstiger als die Unterbringung in Sammelunterkünften (<http://www.parlament-berlin.de:8080/starweb/adis/citat/VT/17/KIAnfr/ka17-11369.pdf>).

Initiator: **Fraktion PIRATEN Lichtenberg**